

MitarbeiterInnen Zeitung

42. Ausgabe, Oktober 2013 * Die Zeitung von und für MitarbeiterInnen der „Wiener Kinder- und Jugendbetreuung“

Doreen Bierdel/pixelio.de; Markuks Jürgens/pixelio.de



BETRIEBSRAT
Mein Nachmittag bringt's.

■ WIENER KINDER- UND JUGENDBETREUUNG

2014 treffen die ArbeitnehmerInnen eine wichtige Entscheidung!

Sie sind bei der AK-Wahl aufgerufen, über die politische Zusammensetzung ihrer gesetzlichen Interessenvertretung zu bestimmen.

In jedem Bundesland wird die Vollversammlung der Arbeiterkammer für 5 Jahre von den wahlberechtigten ArbeitnehmerInnen durch gleiche, unmittelbare und geheime Wahl nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts gewählt.

Wer oder was wird bei der AK Wahl gewählt?

Gewählt wird die in Wien 180-köpfige Vollversammlung, das so genannte „Parlament der ArbeitnehmerInnen“. Die Vollversammlung beschließt die Grundsätze der Politik der AK, das Budget, den Rechnungsabschluss und andere wesentliche Fragen. Die Voll-

versammlung wählt auch den/die Präsidenten/in, die VizepräsidentInnen, den Vorstand und den Kontrollausschuss der Arbeiterkammer.

In Wien findet die AK Wahl in der Zeit vom 11. – 24. März 2014 statt.

Wahlberechtigt sind alle ArbeitnehmerInnen, die am Stichtag, 20. November 2013, Mitglied der Arbeiterkammer Wien sind.

Lehrlinge, Karenzierte, Präsenz- und Zivildienstler, geringfügig Beschäftigte sowie Arbeitslose werden nicht automatisch in der Wählerliste erfasst, sondern müssen zuvor ihre Aufnahme in die Wählerliste beantragen. Darüber werden sie vom Wahlbüro rechtzeitig schriftlich informiert.



WIEN 11.3. BIS 24.3.2014

Wählen ist wichtig!

Wie der Betriebsrat die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf betrieblicher Ebene vertritt, so tut dies die Arbeiterkammer durch gesetzlichen Auftrag im Staat und in der Sozialpartnerschaft. In dieser erfolgreichen österreichischen Einrichtung agiert die AK Seite an Seite mit dem ÖGB und den Gewerkschaften gegenüber den Arbeitgeberverbänden.

AK Wien Wahlbüro

Mariahilfer Frauenwochen 2013

Von 4. bis 16. November zeigt der Bezirk bei den Mariahilfer Frauenwochen die Fülle an Möglichkeiten. Die Vorsitzende der Frauenkommission im Bezirk, Elisabeth Zouboulakis-Rottenberg, stellte unter dem Motto "Vielfalt/Diversität" das umfangreiche und bunte Programm zusammen.

Bei vielen Programmen im Rahmen der Frauenwochen sind die Besucherinnen selbst mitbeteiligt. Sei es bei einem der vielen Workshops oder gleich bei der Eröffnung.

Eintritt frei sofern nichts anderes angegeben! Gratis Kinderbetreuung. Anmeldung unter Telefon: (+43 1) 4000-06110 bis spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung.

Das gesamte Programm unter:
mariahilf.wien.at

Mariahilfer Frauen Wochen

Eintritt ist frei

Gratis Kinderbetreuung
sonntags von 10 bis 12 Uhr
11 Tage in der Innenstadt

Programmüberblick:

- 4. Nov. Delicious Figures - Vernetzung
- 5. Nov. Pilatesdaffis - Daffipilates
- 5. Nov. Mut tut gut - Workshop
- 5. Nov. Vielfalt - Konzert & Lesung
- 6. Nov. Umgang mit gehobenen Manneken und Damen Bekleidungsstücke
- 6. Nov. Tanzworkshop
- 6. Nov. Schach für Einsteigerinnen und Rückwärtiges
- 7. Nov. Wohlfühlen lernen - Workshop
- 7. Nov. Vielfalt / Diversität - Lesung mit Musik
- 8. Nov. FOMZweisch - Karaoke-Workshop
- 8. Nov. „Gemeinsam sind wir stärker“ - Fotostreckung
- 11. Nov. alle "Stein-wahl-Frauen" - Workshop
- 11. Nov. Forward ist ein forward - Workshop
- 12. Nov. A&P-Caraoke - Workshop
- 12. Nov. Ich will nicht wie Henry Kissinger sein
- 13. Nov. Musikklub - Jazz - Workshop
- 13. Nov. Experimentelle Kalligraphie - Workshop
- 14. Nov. Von Mäusen, die nicht sterben, Computern
- 14. Nov. Christliche Philosophie (TZB)
- 14. Nov. Weibliche Kraft - Workshop
- 14. Nov. Krimi Report - Krimifeste Teilnahme
- 15. Nov. Weltschmerz der Vielfalt - Karten mit Geschichten - Workshop
- 16. Nov. Musik von Kooperationen

Eintritt ist frei

Gratis Kinderbetreuung

4.-16. November 2013, Frauenwochen in Mariahilf

mariahilf.wien.at

Workshops sind Frauen und Mädchen vorbehalten. Zu den anderen Veranstaltungen sind Männer herzlich eingeladen!

Editorial

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Spannende Zeiten stehen uns bevor - die Betriebsratswahl findet am 15.11. statt, und auch die Kollektivvertrags-Verhandlungen um unsere Gehälter und Arbeitsbedingungen beginnen bald.

Wir haben in den letzten Jahren gezeigt, dass ein aktiver Betriebsrat mit einer aktiven Belegschaft einiges zustande bringen kann - gemeinsam sind wir stark, das Motto ist alt aber aktuell wie eh und je!

Damit jede Kollegin und jeder Kollege auch die notwendigen Informationen bekommt, hältst du die aktuelle MitarbeiterInnen-Zeitung in der Hand.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Dir

Selma Schacht, Betriebsratsvorsitzende



BETRIEBSRAT
Mein Nachmittag bringt's.

■ WIENER KINDER- UND JUGENDBETREUUNG

Anschützgasse 1, 2. Stock
1150 Wien

betriebsrat@wiener-kinderbetreuung.at
www.betriebsrat-kinderbetreuung.at

Selma: 01/524 25 09 - 13
Mobil 0664/14 14 086
Gabi: 01/524 25 09 - 40
Mobil 0664/887 32 991

Lustiges aus unserer Arbeit Witzige Sprüche von Kindern

Die Arme und Beine vom Menschen heißen in der Schule auch Extre-
misten.

Wenn Opa und Oma da sind, muss man immer gerade am Tisch sitzen, weil sie ordentliche Leute sind

Ein Igel ist ein Mäuslein mit Zahnstocherhaaren dran.



Kein Zauberwort in einem richtigen Märchen heißt jemals ‚bitte‘.

Vögel können nicht abstürzen. Die sind im Himmel geboren

Meinem Opa fallen abends immer die Zähne aus.

Das Zimmer aufräumen ist langweilig, man findet sowieso nur seine eigenen Sachen.

Das war die Betriebsversammlung

Der Duft von Kaffee und frischen Kipferln zieht durch das Haus der Begegnung am Praterstern, gemütliche Musik tönt aus den Lautsprechern und immer mehr KollegInnen aus der Wiener Kinder- und Jugendbetreuung strömen in den großen Saal... gleich ist Betriebsversammlung!

Wir verabschieden...

Gleich zu Beginn fällt der Betriebsratsvorsitzenden Selma Schacht eine nicht leichte Aufgabe zu: Sie muss die Nachricht überbringen, dass Eylem Ugumlu, Betreuerin und Teamkoordinatorin in der OVS Hochsatzengasse, vor kurzem nach schwerer Krankheit verstorben ist. Gemeinsam wird ihr und Alex Parschalk, Betreuer und Betriebsratsmitglied, der im Februar starb, in einer Schweigeminute gedacht.

Die Aktivitäten des Betriebsrats...

... füllen einige Seiten der Powerpointpräsentation: Selma berichtet über Hilfe und Intervention bei Versetzung, Schwierigkeiten am Standort, Beendigung des Dienstverhältnisses, Krankheit, ... und viele Einzelgespräche z.B. zu Sonderurlaub, Anrechnung von Vordienstzeiten und Anerkennung von

Ausbildungen.

In den letzten Monaten besuchten Selma und Gabi auch dutzende Standorte und konnten dort mit den Teams viele offene Fragen klären, in letzter Zeit vor allem zum Dienstzeitplan und der Organisationszeit sowie den Vollzeitanstellungen.

Zu den Tätigkeiten des Betriebsrats gehören natürlich auch die Stammtische, regelmäßige Willkommenstreffen für die neu angestellten KollegInnen, Winterfest und Betriebsausflug sowie die Herausgabe der MitarbeiterInnenZeitung.

Wie in den Jahren davor war die Belegschaft der Wiener Kinder- und Jugendbetreuung auch heuer ein wichtiger Teil der Demo für eine kollektivvertragliche Gehaltserhöhung im Rahmen einer Protest-Betriebsversammlung.

Derya Akbaba, Kassierin im Betriebsratsteam, stellte die Ein- und Ausgaben aus dem Betriebsratsfonds vor und berichtete, dass RechnungsprüferInnen und Arbeiterkammer die Kassa geprüft und für in Ordnung befunden haben.

Für eine längere Diskussion sorgte das Thema „Einarbeitung der Osterferien“, wo der Betriebsrat das Gerichtsverfahren gegen die Geschäftsleitung gewonnen hatte.

Bei den Fragen „Wie einarbeiten?“ und „Wie viel einarbeiten?“ stellte Gabi die Sichtweisen des Betriebsrats und der Gewerkschaft auf der einen und die der Geschäftsleitung auf der anderen Seite vor (siehe Extra-Bericht). Gemeinsam beschlossen wurde von der Versamm-



Foto: Stavros Zoumboulakis

lung, dass der Betriebsrat weitere Gespräche mit der Geschäftsleitung darüber führen soll und auf der Betriebsversammlung im Jänner etwaige weitere Schritte bestimmt werden.

Völlig zu Recht forderten KollegInnen, die nicht unter diese Regelung fallen, ein, dass auch für sie in dieser Sache etwas getan wird. Dazu konnte Selma berichten, dass durch die von der Geschäftsleitung entworfene Einarbeitungsvereinbarung nun endlich die seit Jahren von ihr kolportierte falsche Aussage, eine Einarbeitung wäre rechtlich nicht möglich, ad acta gelegt werden kann. Dies ermöglicht nun natürlich auch, über eine gemeinsame, gerechte Regelung für alle MitarbeiterInnen zu verhandeln.

Aktuelle Themen...

Derzeit ist der Betriebsrat dabei, eine Richtigstellung der Gehaltsauszahlung nach Vorrückungen zu erwirken und die Basis für Sonderurlaub auch bei notwendigen Fahrten ins Ausland rechtlich zu ermöglichen.

Und natürlich: Die Betriebsratswahl!

Dazu wurde der Wahlvorstand bestätigt, der sich aus den KollegInnen

Foto: Stavros Zoumboulakis



Einarbeitung der Osterferien

Wer die Durchrechnungsvereinbarung unterzeichnet hat, hat ab diesem Schuljahr jedes Jahr in den Semesterferien die Konzeptionswoche, und in den Osterferien Zeitausgleich. Für die Osterferien sind 80% der Wochenstunden einzuarbeiten, die restlichen 20% sind der Karfreitag, welcher für jene mit „altem“ Vertrag laut Betriebsvereinbarung frei ist.

Die Geschäftsleitung meint, dass die 80% der Wochenstunden die eingearbeitet werden müssen, komplett den Schulleitungen zur Verfügung stehen - alle Stunden für Ausflüge oder ähnliches, also jede einzelne Stunde Betreuung. Die Geschäftsleitung ist auch der Meinung, die Minuten, welche bei der Berechnung herauskommen einfach

kaufmännisch runden zu können. Das bedeutet, dass einige – gratis - mehr als 80% einarbeiten müssten (auch wenn es sich nur um Minuten handelt)

Die Meinung des Betriebsrats und der Gewerkschaft ist eine andere, Rundungen sind nur zu Gunsten der MitarbeiterInnen möglich - oder die Minuten die zu viel gearbeitet werden sind aus zu bezahlen. Wir sehen es auch nicht so, dass die Vorbereitungszeit, SPF-Zeit, TKO-Zeit und FZL-Zeit - also alle Stunden die man ansonsten auch nicht am Kind arbeitet - plötzlich beim Einarbeiten zu Betreuungsstunden werden.

Gabi Lang

stv. Betriebsratsvorsitzende

Buchtipp: „Wahrnehmungshaus“

Hintergrund und Umsetzung der sensorischen Integration und sensomotorischen Wahrnehmungsförderung, Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung, Bewegung und Lernen in der Arbeit mit Kindergruppen und in der Einzelförderung.



Die Junge: Das Wahrnehmungshaus
112 Seiten · 1. Auflage · 8/2012

Klaus Kindler, Lonita Kuyumji und Elisabeth Jeghers zusammensetzt. Als Ersatzmitglieder stehen Laleh Azizi, Anke Schütte und Andrea Dertschnig zur Verfügung. Erklärt wurde auch, wie so eine Wahl von Statten geht und wie man das passive und aktive Wahlrecht ausüben kann.

Aus Gewerkschaft und AK...

Unsere Gewerkschaftssekretärin Birgit Ivancisc, die herzlich begrüßt wurde, berichtete über die Kollektivvertragsverhandlungen bei den Metallern und betonte, dass diese KV-Verhandlung sehr wohl auch mit uns etwas zu tun haben: Der Metaller-KV hat die Rolle eines „Leit-Kollektivvertrags“, nach ihm richten sich viele Verhandlungen im Anschluss, so auch jene des Sozialbereichs. Was derzeit in der Metallindustrie erstritten oder verloren wird, geht alle etwas an!

Für die Verhandlungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, die Anfang Dezember beginnen werden, wird auch



heuer wieder ein langer Atem und viel Kraft beim Ringen um einen passablen Abschluss notwendig sein. In mehrere Wortmeldungen betonten KollegInnen, dass diesmal nicht - wie letztes Mal geschehen - ein Abschluss unter der geforderten Prozentzahl akzeptiert werden sollte und jedenfalls mehr Aktionen und Protestmaßnahmen als nur eine Demonstration organisiert werden müssen.

Nachdem die Personalknappheit und der chronische Mangel an SpringernInnen eingebracht wurden, berichtete Birgit Ivancisc von der neu gegründeten „Themenplattform Elementar-

Hort- und FreizeitpädagogInnen“, die sich genau auch dieses Themas (Gruppengröße, Personaleinsatz) annimmt.

Leider stand auch auf dieser Versammlung wieder viel zu wenig Zeit zur Verfügung, alle Diskussionen in der gebotenen Ausführlichkeit zu führen, da nach eineinhalb Stunden schon viele KollegInnen zu ihren Standorten aufbrechen mussten um rechtzeitig zur Betreuung dort zu sein.

Aber: Die nächste Versammlung kommt bestimmt - bis dann!

Selma Schacht
Betriebsratsvorsitzende

Meine Gurke ist gestorben, soll ich sie nochmal gießen? - Der NOVAgarten

Im Schuljahr 2012/2013 wurde die Initiative „NOVAgarten“ einer engagierten Mutter - Andrea Kessler und deren Kunstverein »isebuki« ins Leben gerufen. Der Name des Projekts steht für NOVA, die interne Bezeichnung der GTVS Novaragasse und Garten, gemeint als eine mehr oder weniger brachliegende und teilbetonierte zur Schule gehörige Sport(?)fläche. Mit geringem Budget, Sachspenden diverser Sponsoren, viel Herzblut und Engagement von Andrea Kessler bzw. tatkräftiger Unterstützung und fachlichem Input meinerseits konnte das Gartenprojekt eingeleitet und umgesetzt werden.

Vorrangiges Ziel war es, diese oben genannte Fläche, die bislang von der Schule kaum genutzt wurde zu beleben und einer Nutzung zuzuführen die für Kinder, Eltern und Lehrpersonal lehrreich und bereichernd sein sollte.

Viel mehr resultierte daraus...

Insgesamt konnten 16 „Big Bags“ (flexible Schüttgutbehälter) als Hochbeete mit vier Tonnen Schotter und mit fünf Tonnen Bio-Komposterde (von der MA48) befüllt werden. Geschaufelt und geschwitzt haben dabei Großteils die Kinder. Die Begeisterungsfähigkeit und der Tatendrang der Kinder war so enorm und für die Projektleitenden so überraschend, dass schlussendlich insgesamt neun Klassen (ca. 180 Kinder) sowie eine Spätdienst- Garten-



Foto: Andrea Kessler

Truppe (als Pflege- und Gießverantwortliche) am NOVAgarten beteiligt waren. Samen wurden eingesetzt, die Keimlinge liebevoll geduscht bzw. gegossen, Pflanzen wurden in die Sonne getragen - nein doch wieder auf den Schattenplatz positioniert, Setzlinge pikiert, beschriftet und getauft, abgestorbene Pflanzen betrauert [„Meine Gurke ist gestorben!“] bis endlich im späten Frühling (nach langem Winter und ausdauernder Regenperiode) die Pflanzen in die Hochbeete gesetzt werden konnten. Kleine Dramen spielten sich ab, bis klar gestellt werden konnte, dass beispielsweise die „tote Gurke“ nicht einem Kind alleine gehört, sondern einen gemeinschaftlichen Verlust darstellt.

Gesetzt wurde hauptsächlich Gemüse: Rote Rüben, Kürbisse, Kartoffeln, Karotten, Gurken, Bohnen, Paradeiser sowie Setzlinge von Kräutern und Blumen wie Dahlien, Zinnien, Sonnenblumen und Cosmeen. Und seit die Pflanzen sozusagen in Freiland eingesetzt wurden, „wurlte“ es im NOVAgarten so

von SchülerInnen (samt Lehr- bzw. Betreuungspersonal). Mal ging die eine Klasse nachschauen, ob gegessen werden musste, mal wurde eine Freizeitstunde in den NOVAgarten verlegt, denn gerüchteweise gab es unter anderem abgestorbene Gurken zu sehen...

Und dann kam er - der Sommer - Kinder wurden in die Ferien geschickt, die Schule samt dem Garten zugesperrt. Es war heiß. Nicht gut - für Pflanzen. Dank engagierter Eltern und hilfreicher schulinterner Personen erhielten die Pflanzen im trockenen Juli und im glühenden August ausreichend Wasser und Pflege.

So kam es, dass am 26. September der Höhepunkt des ersten NOVAgarten-Jahres gefeiert werden konnte. Das »ErnteFest«. Toll von Andrea Kessler und Support organisiert. Am Vormittag konnten die jeweiligen Klassen ernten, ab Mittag wurde das Geerntete von den SchülerInnen gewaschen, geschnipselt, verkocht. Kochen im Freien – dank einer mobilen Küche von der in der Umgebung ansässigen Künstlerin Miriam Laussegger – gekocht wurden Rote-Rüben- bzw. Kürbisrisotto und ein Kür-



Willkommen!



David Leon, geb. am 11.8.2013,
mit seiner Mama Claudia Tula
(GTVS Köhlergasse)

Das Betriebsratsteam wünscht allen frischgebackenen Mamas und Papas aus unseren MitarbeiterInnen-Reihen alles Gute und eine schöne Zeit mit den Kleinen! An alle Eltern in spe: Wir freuen uns über Baby-Fotos, vor allem jene die euch mit eurem Kind zeigen! Außerdem zur Erinnerung: Aus dem Betriebsratsfonds bekommt ihr einen 100 Euro Gutschein als kleine Unterstützung.



Die kleine Serêdina Arjin, am 26.7. auf die Welt gekommen, mit Papa Vedat und Mama Elisabeth Sahan (Assistentin im BR-Büro)



Luis wurde am 15.9.2013 geboren!
LG, Simone Pruckner (Lernklub Herbststr.)

bis-Kartoffel-Karotten-Eintopf. Des Weiteren gab es Tomaten-Bruschetti - sowie ein Kräutersaftladen von einigen Schulkindern. Anschließend wurden die Gerichte von den MitschülerInnen, Eltern, KollegInnen und LehrerInnen verkostet.

Soziales Miteinander, interkulturelles Beisammensein, Verantwortung übernehmen für Pflanzen, Bezug zu Lebensmitteln aufbauen, natürliche Kreisläufe verstehen lernen (manche Gurken sterben nun mal...), bewusstes Erleben der Jahreszeiten sowie Verständnis für gesunde aber auch biologische Ernährung entwickeln.

All das sind Ergebnisse des NOVAGarten-Projekts - denn:

„Im Garten wächst mehr, als man ausgesät hat!“ (Englische Weisheit)

Das Projekt wird weiter geführt. Ideen gibt es viele: Ein Komposthaufen sollte fix installiert, Hochbeete aus Holz gezimmert und die Betonfläche könnte entfernt werden, auch eine Blumenwiese würde sich gut im NOVAGarten einfügen...

Manuela Rajsky, GTVS Novaragasse, Betriebsratsmitglied



Foto: Manuela Rajsky

Weiterführende links
<http://novagarten.isebuki.com>
<http://derstandard.at/1379292710003/>
Diese-Minze-riecht-wie-Tee

Deine Betriebsratswahl!

So kannst und sollst du wählen:

Die Betriebsratswahl ist ein wichtiges demokratisches Instrument, nimm daran teil und entscheide, wer dich in Zukunft vertreten soll!

Wie und wann kann ich wählen?

1 Bei der Fortbildung:

- * Wenn du am 15. November die **Weiterbildung auf der PH Wien** (Ettenreichgasse 45a) besuchst, kannst du direkt vor Ort wählen: Von 8.00 – 11.00 Uhr! Bitte komm´ falls möglich etwas früher, da in der Pause der Andrang groß sein wird. Dann kannst du in Ruhe deine Stimme vor Beginn der Fortbildung abgeben.
- * Wenn du am 15. November zur **Weiterbildung in der VHS Brigittenau** eingeteilt bist, hast du auch die Möglichkeit, direkt zu wählen: Der Wahlvorstand ist von 12.15 bis 13.45 vor Ort – bitte nimm dir nach bzw. vor deiner Fortbildung genug Zeit, damit du deine Stimme abgeben kannst!

Die Wahl vor Ort funktioniert so wie bei einer Nationalratswahl: Du erhältst vom Wahlvorstand Stimmzettel und Kuvert, machst in der Wahlzelle dein Kreuzchen und ab damit in die Wahlurne.



2 Per Briefwahl:

- * Wenn du an diesem Tag **wo anders Fortbildung** hast, zur **Betreuung** eingeteilt bist, **Konzeptionstag** oder überhaupt **frei** hast, bekommst du automatisch eine Wahlkarte zugeschickt (genauso wie alle KollegInnen in Karenz):
- * In der ersten Novemberwoche werden die Stimmzettel per Post und eingeschrieben vom Wahlvorstand an jede/n persönlich verschickt. Wenn du nicht zu Hause bist um das Einschreiben entgegen zu nehmen, hole es ganz schnell von der Post. Mach es gleich am Postamt auf und fülle den Stimmzettel aus - rein ins kleine Kuvert und das dann ins Rückkuvert (Porto zahlt Empfänger). Gleich wieder in den Postkasten werfen und du hast gewählt!

Alle Wahlkarten, die bis zum 15.11.2013 um 14.30 Uhr einlangen, können berücksichtigt werden, alle die später kommen dürfen nicht mehr an der Wahl teilnehmen. Deswegen ist ein rasches Zurückschicken so wichtig!

3 Auszählung

Am Nachmittag des 15.11. werden dann alle Kuverts mit Stimmzettel zusammen ausgezählt.

4 Bekanntgabe

Am 18. November wird der Ausgang der Wahl – und somit die neue Zusammensetzung des Betriebsratsteams - bekannt gegeben.

